



CINEWORKX

Über den Wolken: Extremkletterer Stefan Glowacz und Holger Heuber auf dem Roraima-Tafelberg

FILM

Der Berg als Abenteuer

Von Herausforderungen, Strapazen und vom Scheitern: Die Dokumentation «Jäger des Augenblicks» zeigt Extrem-Kletterer, die eine überhängende Bergwand bezwingen.

Was treibt sie an? Wie machen sie das? Was denken sie sich dabei? Und wie in aller Welt ist das Kamerteam da mitgekommen? Das sind Fragen, die man sich bei einem Film wie «Jäger des Augenblicks» stellt. Die Dokumentation zeigt die Strapazen, die Männer auf sich nehmen, um abseits der Zivilisation schier Unmögliches zu erleben, in diesem Fall die Erstbesteigung einer 600 Meter hohen, überhängenden Wand. Sie ist der oberste Teil des sagenumwobenen Tafelbergs Roraima, der majestätisch aus dem Dschungelgebiet im Süden von Venezuela ragt. Es ist feucht und neblig, ein Naturschauspiel sondergleichen – eine ein-

malige Herausforderung für die Freikletterer.

Die deutschen Top-Kletterer Stefan Glowacz, Holger Heuber und Kurt Albert reisen tagelang auf dem Fluss, dann zu Fuss durch den Dschungel. Als die Träger sich weigern, auf dem Weg zum Fuss des Berges im schlammigen Gebiet eine steile Passage mitzumachen, gehen die drei Deutschen alleine weiter.

15 Tage in der Wand

Sie schaffen es bis zur Mitte der Wand. Dann sie sind gezwungen, die Expedition abzubrechen. Das schlechte Wetter und fehlender Proviant machen ihnen zu schaffen. Sie kehren um.

Sie werden Monate später wiederkommen; aber nur Glowacz und Heuber. In der Zwischenzeit ist Albert bei einem Klettertraining in Deutschland tödlich verunglückt. Die zwei andern werden es schaffen. Nach 15 Tagen in der Wand.

«Eigentlich bin ich der Augenblicksjäger», sagt Stefan Glowacz einmal. Er will Momente finden, «die man nie mehr vergisst». Seine Obsession Klettern ist längst zum Beruf geworden. Sie lässt sich medial gut vermarkten. Denn das Publikum liebt die Faszination, die Naturszenerie und Kletterartistik bieten – hautnah und schwindelerregend.

Urs Hangartner

Jäger des Augenblicks

Regie: Christian Lonk, Philipp Manderla, Malte Roeper
Ab Do, 15.8., im Kino

TIPPS

Film: Araf – Somewhere In Between

Im Türkischen bedeutet «Araf», wie es der englische Zusatztitel erklärt, «Zwischenreich», «Ort des Übergangs». An einem solchen befindet sich die junge Zehra. Für sie ist es ein ganz konkreter Ort: Sie arbeitet an einer Raststätte. Und «Araf» gilt für sie auch emotional: Der junge Olgun und der ältere Fernfahrer Mahul werben um sie.

Regie: Yesim Ustaoglu
Ab Do, 22.8., im Kino

Film: Vous n'avez encore rien vu

Ein Theaterautor lässt nach seinem Tod ein Ensemble zusammenkommen, das über Jahre sein Stück «Eurydike» gespielt hat. Die Schauspieler sollen anhand einer Videoaufzeichnung entscheiden, ob eine junge Truppe «ihr» Stück aufführen darf – Anlass für



Reflexionen über Leben, Theater und Tod. Die Starbesetzung versammelt Weggefährten von Regisseur Alain Resnais (91): Michel Piccoli (Bild), Sabine Azéma, Anne Consigny, Lambert Wilson, Pierre Arditi u.a.

Regie: Alain Resnais
Ab Do, 15.8., im Kino

Film: The Sapphires

Drei australische Aborigineschwwestern und ihre Cousine bilden das Soul-Quartett The Sapphires. Ihnen gelingt 1968 als Sängerinnen bei der Truppenbetreuung der US-Armee in Vietnam der Durchbruch. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Musical und orientiert sich an der Geschichte der realen Sapphires.

Regie: Wayne Blair
Ab Do, 15.8., im Kino

FRENETIC